

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist das letzte Mal, dass wir diesen Newsletter mit der Aktionswoche „Alkohol - Verantwortung setzt die Grenze“ beginnen. Diese Woche ist nämlich jetzt zu Ende gegangen - obwohl es auch in den kommenden Wochen noch weitere Veranstaltungen gibt.

Wir freuen uns über alle Rückmeldungen und haben dafür unter unserem Internetauftritt [www.suchtwoche.de](http://www.suchtwoche.de) ein Forum eingerichtet, in dem Sie entsprechende Kommentare eintragen können, die wir uns gerne anschauen (<http://www.suchtwoche.de/web/kommentare/forumstart.php>)

Das ZDF hat einige Sendungen dem Thema „Alkohol“ gewidmet. Sie hatten meistens den Nachteil, dass sie sehr spät liefen. Die Diskussionsrunde „Wie viel Rausch darf sein?“ mit Roche und Scobel kann für Internetuser in der ZDF-Mediathek eingesehen werden (<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/inhalt/13/0,4070,5552685-5,00.html>).

### **Twinning-Projekte**

In dieser Woche war die Abschlusskonferenz eines Twinning-Projektes mit Polen, welches von der DHS durchgeführt wurde. Beteiligt waren die Landesstellen Niedersachsen, Hessen, Hamburg und Schleswig-Holstein und gemeinsam mit 24 Kurzzeitexperten konnten wir Fortschritte in vier wichtigen Bereichen der Drogenhilfe anstoßen:

1. Einführung des europäischen Kerndatensatzes,
2. Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Bundes-, Landes- und kommunalen Ebene,
3. eine Evaluation der nationalen Drogenstrategie und
4. die Erstellung eines Handbuchs für lokales Monitoring.

### **Hessen und Hamburg wollen Gesetz für kontrollierte Heroin-Abgabe einbringen**

In die Umsetzung der Ergebnisse des Bundesmodellprogramms der Heroinverordnung kommt Bewegung. Die Hamburgische Gesundheitssenatorin und Hessens Sozialministerin betonen, dass eine gesetzliche Regelung für die Diamorphin-Abgabe zwingend erforderlich sei, um einheitliche Qualitätsstandards bei der Behandlung zu ermöglichen. Die Gesetzesinitiative der beiden Länder soll möglichst in der ersten Sitzung des Bundesrates nach der Sommerpause behandelt werden.

### **Beratungsstelle für alkoholgeschädigte Kinder**

Wir erhalten die Mitteilung, dass eine Beratungsstelle für alkoholgeschädigte Kinder im März 2007 in Berlin-Spandau offiziell ihre Arbeit aufgenommen hat. Das Angebot richtet sich an Kinder mit Fetalen Alkoholspektrum-Störungen (FASD) und ihre Betreuungspersonen. FASD zählen zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland. Sie werden durch mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft hervorgerufen und äußern sich bei den Kindern mit einem breiten Spektrum körperlicher und geistiger Beeinträchtigungen. Kontakt:

FASD-Beratungsstelle, Neuendorfer Str. 60, 13585 Berlin-Spandau

Tel. 030 / 33 50 52 73 - Fax 030 / 33 50 55 62

E-Mail: [fasd-beratung@hotmail.com](mailto:fasd-beratung@hotmail.com) - Internet [www.fasd-beratung.de](http://www.fasd-beratung.de)

### **Auszeichnung für teenex e.V.**

Seit dem 1. Januar 2007 ist der Verein teenex e.V. - Jugendliche für ein selbstbestimmtes Leben ohne Drogen ein ausgewählter „Ort der Idee in Deutschland“. Am 12. Juni erhielt der

Verein die vom Bundespräsidenten Horst Köhler unterzeichnete Ehrenurkunde.  
Informationen dazu finden Sie unter [www.teenex.de](http://www.teenex.de).

## **Help - für ein rauchfreies Leben - Eine Initiative der Europäischen Union**

Nach erfolgreichem Auftakt an der Ludwigs-Maximilian-Universität in München setzt die EU-Initiative „HELP - Für ein rauchfreies Leben“ ihre Sommer-Campus-Tour im Juni und Juli fort. Hier die noch anstehenden Termine:

26. Juni 2007: Universität Frankfurt/Main

27. Juni 2007: Universität Gießen

03. Juli 2007: Universität Dresden

04. Juli 2007: Universität Jena

Alle Unterlagen zu dieser Kampagne finden Sie Internet unter [www.help-eu.com](http://www.help-eu.com).

## **„Be smart - Don't Start“**

Der internationale Wettbewerb zum Nichtrauchen, der vom 13. November 2006 bis zum 27. April 2007 lief, wurde jetzt offiziell mit der Verlosung der Preise beendet. 12.003 Klassen haben sich in Deutschland angemeldet, 8.166 Klassen haben bis zum Ende teilgenommen. Herzlichen Glückwunsch an das IFT-Nord, verbunden mit dem Wunsch, dass im nächsten Jahr noch mehr Klassen teilnehmen werden.

## **Neue Publikationen**

Die 6. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage des Fachlexikons der sozialen Arbeit des Deutschen Vereins ist soeben erschienen. 674 Expertinnen und Experten haben an der Neuauflage mitgewirkt und in 1.600 Stichwörtern das Arbeitsfeld der sozialen Arbeit umfassend beschrieben.

Das Fachlexikon der sozialen Arbeit umfasst 1.204 Seiten und kostet 44 Euro. Mitglieder des Deutschen Vereins erhalten es zum Vorzugspreis von 34 Euro.

Bestellungen richten Sie bitte als Mitglied des Deutschen Vereins an

Cornelsen Verlagskontor, Tel. 0521 / 9719-121, Fax -206, [thomas.ulber@cvk.de](mailto:thomas.ulber@cvk.de)

Als Nichtmitglied an

Nomos, Tel. 07221 / 2104-37, Fax -43, [sabine.horn@nomos.de](mailto:sabine.horn@nomos.de)

## Apothekenumschau

Immer wieder leicht belächelt, aber in der Reichweite äußerst stark, sind die Apothekenzeitschriften. Die Apothekenumschau befasst sich in ihrer Juni-Ausgabe mit „Wegen aus der Sucht“ und behandelt dabei das ganze Spektrum von der Zigarette über Alkohol bis hin zu Medikamenten. Vielleicht kommen Sie ja noch an ihrer Apotheke vorbei.

## **Wettbewerb Alkohol. Irgendwann ist der Spaß vorbei**

Das Büro für Suchtprävention in Hamburg schreibt diesen Wettbewerb aus und lädt vom 14. Juni bis zum 12. Oktober 2007 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren ein, eigene Werbeslogans zur Kampagne, eigene Motive, Ton- und Bildbeiträge über die Wettbewerbsseite [www.alkoholwettbewerb.de](http://www.alkoholwettbewerb.de) einzureichen. Vielleicht können die Newsletter-Leserinnen und -Leser im Norden unserer Republik auf diese Kampagne verweisen.

## **Fortbildungen / Tagungen**

### Fachkraft Suchthilfe

Mit der Weiterbildung „Fachkraft Suchthilfe“ bietet der Fachverband Drogen- und Rauschmittel e.V. seit kurzem eine neue, modulgestützte Qualifizierung von Fachkräften in allen Arbeitsfeldern der Suchthilfe. In zwölf dreitägigen Seminaren werden innerhalb von drei Jahren verschiedene Themen geboten, die für die Qualität der Arbeit und die persönliche Qualifizierung wichtig sind. Bereits nach dem Besuch von sechs Seminaren können Teilnehmer/-innen sich als „Fachkraft Suchthilfe“ zertifizieren lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.fdr-online.info/fort-weiterbildung.php](http://www.fdr-online.info/fort-weiterbildung.php) (unter Punkt 2 Weiterbildungen).

### Substitutionstherapie als multiprofessionelle Aufgabe

Die Niedersächsische Landesstelle führt am 17. Juli in Hannover ihre nächste Jahrestagung zu diesem Thema durch.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.nls-suchtgefahren.de/downloads/Jahres2007.pdf>.

### Fachtag Hepatitis C

Dieser 4. Internationale Fachtag, veranstaltet vom Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg und des Aktionsbündnisses Hepatitis, findet am 12./13. September in Hamburg statt.

Programm und Anmeldeformular finden Sie unter [www.zis-hamburg.de](http://www.zis-hamburg.de).

### Begegnung mit süchtigen Klienten - eine unvermeidbare Herausforderung zum gemeinsamen Handeln

Gemeinsame Fachtagung von: DGSP e.V., Vormundschaftsgerichtstag e.V. (VGT), Bundesarbeitsgemeinschaft der Wohnungslosenhilfe e.V., Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH), DBH - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik

in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland am 12. September 2007 in Köln

Weitere Informationen unter: [www.psychiatrie.de/dgsp/article/Fachtag\\_Soziale\\_Arbeit.html](http://www.psychiatrie.de/dgsp/article/Fachtag_Soziale_Arbeit.html).

### 12. Tübinger Suchttherapietage 2007

Das Thema der diesjährigen Tübinger Suchttherapietage, die vom 26.-28. September stattfinden, lautet „Wandel in der Suchttherapie? Neue Süchte, neue Angebote“.

Sie finden das Vorprogramm unter <http://www.medizin.uni-tuebingen.de/pages/ukpp/contray/pdf/vorprogramm%202007-1.pdf>.

## **Zum Schluss**

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen stellte uns eine pdf-Datei zur Verfügung, in der sie auf der einen Seite auf die steigende Zahl jugendlicher Komatrinker hinweist und auf der anderen Seite das Angebot eines Hamburger Reiseveranstalters präsentiert, der speziell für Schüler, die nach bestandener Abiturprüfung „feiern“ wollen, Abreisen nach Lloret de Mar anbietet. Enthalten sind Freibier für alle und Free-Drink-Parties. Wenn Sie an dieser Datei interessiert sind, lassen Sie es uns bitte wissen ([brodd@dhs.de](mailto:brodd@dhs.de)).

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Hüllinghorst